

Pulsnitzer Tageblatt

Herausgeber 18. Tel.-Adr.: Tageblatt Pulsnitz
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 145

Wochenblatt
Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

Ersteinst an jedem Werktag

Im Falle höherer Gewalt, Krieg, Streik oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Verlagsanstalten, hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0,85 RM bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentlich 0,55 RM; durch die Post monatlich 2,60 RM freibleibend



Anzeigen-Grundzahlen in Pf.: Die 41 mm breite Zeile (Masse's Zeilenmesser 14) 1 mm Höhe 10 Pf., in der Amtshauptmannschaft Ramenz 8 Pf.; amtl. 1 mm 30 Pf. und 24 Pf.; Reklame 25 Pf. Tabellarischer Satz 50% Aufschlag. — Bei zwanzeigiger Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung. Bis 1/2 10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Das Pulsnitzer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft u. des Finanzamtes zu Ramenz des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach behördlicherseits bestimmte Blatt

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsgaen des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Großhohndorf, Bretzig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Sichtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2

Druck und Verlag von E. L. Förster & Erben (Inh. J. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 202

Mittwoch, den 29. August 1928

80. Jahrgang

Amthlicher Teil.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Ledwarenfabrikanten **Max W. Brückner** in Großhohndorf, Kadeberger Straße Nr. 24, ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf **den 25. September 1928, vormittags 10 Uhr** vor dem Amtsgerichte Pulsnitz anberaumt worden.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Geschäftsstelle des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

In diesem Termine sollen auch die nachträglich angemeldeten Forderungen geprüft werden.

Amtsgericht Pulsnitz, den 29. August 1928.

Das Wichtigste

Wie die „Deutsche Tageszeitung“ von unterrichteter Seite erfährt, wird der Kartoffeltarif und der Lebensmitteltarif von der Erhöhung der Reichsbahntarife ausgeschlossen bleiben. Dagegen scheint es nach der bisherigen Lage nicht möglich zu sein, für Düngemittel, Futtermittel und Futtermittel die bisherigen Frachtsätze oder nur eine geringere Erhöhung zu erhalten.

Dr. Stresemann wird in Baden-Baden dem Reichskanzler Müller und dem Staatssekretär v. Schubert Bericht über die Pariser Besprechungen erstatten.

Die Sowjetregierung ist zur Unterzeichnung des Kellogg-Paktes eingeladen worden.

Nach einer Moskauer Meldung ist das Wasser der Amur und seiner Nebenflüsse wieder um zwei Meter gestiegen. Die Stadt Seja liegt völlig unter Wasser und mußte von der Bevölkerung geräumt werden. Auch für Chabarowsk wird die Lage bedrohlich.

Nach Meldungen aus Konstantinopel wurden am Dienstag an der Südküste von Anatolien, und zwar in der Gegend von Kasrindi heftige Erdstöße verspürt. In den Bergen entstanden neue Risse und das Wasser in den Gebirgsseen wurde zum Kochen gebracht. In Hamburg sind bis jetzt von 6 Firmen der Bekleidungsindustrie etwa 250 Arbeiter aus gesperrt worden. Die Zahl der Ausgesperrten wird sich im Laufe der nächsten Tage wahrscheinlich noch vergrößern.

Prinz Chigahira, der Bruder des Kaisers von Japan, wurde zum Vizepräsidenten der im Oktober nächsten Jahres beginnenden großen Welt-ingenieurtagung in Tokio ernannt.

Schulkreuzer „Berlin“ ist am 28. August in Freemantle eingetroffen und wird am 12. September von dort nach Banjoewangi auf Bali in See gehen.

Die französische Frauenvereingung beschloß, Außenminister Briand ein von den besten französischen Künstlern illustriertes goldenes Buch zur Erinnerung an den „Friedenspakt“ zu überreichen.

Nach den bis jetzt vorliegenden Meldungen wird die Zahl der ausländischen Einkäufer zweifellos höher werden als im Vorjahre. Insgesamt wird auf der diesjährigen Herbstmesse mit 13 000 ausländischen Einkäufern zu rechnen sein.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten

Pulsnitz. (Wild-West-Circus-Schau Traher.) Nachdem am gestrigen Abend die Circus-Schau Traher sich mit einem Konzert auf dem Marktplatz eingeführt hatte, beginnt sie heute Mittwoch abend ihr Gastspiel mit einer Gala-Eröffnungs-Vorstellung. Ueberall, wo sie bisher aufgetreten ist, waren, wie die Presse schreibt, ihre zahlreichen künstlerischen Darbietungen recht gut besucht und kann auch jedem, der gute Circuskunst sehen will, der Besuch nur recht empfohlen werden.

(Die Wegebaukosten in der Gemeinden), bei denen ein reger Durchgangsverkehr zu verzeichnen ist, haben einen Umfang angenommen, der für die Gemeinden nicht mehr tragbar ist und sie direkt in finanzielle Nöte bringt. Mit der finanziellen Belastung der Gemeinden durch den Straßen- und Wegebau beschäftigte sich kürzlich die Vereinigung der Bürgermeister und Gemeindeverordneten des amtshauptmannschaftlichen Bezirkes Plauen i. V. Bürgermeister Amborn-Burghausen sprach vor den zahlreich erschienenen über „Das sächsische Wegerecht und der kommunale Wegebau“. Der Redner ging aus von den gegenwärtigen gesetzlichen Grundlagen über die Wegeunterhaltungspflicht und wies darauf hin, daß diese Bestimmungen noch auf dem Gesetz vom 12. Januar 1870 beruhen. Welch ein großer Umschwung ist seit dieser Zeit in der Verkehrsentwicklung und Verkehrsbedürfnisse eingetreten! Art und Umfang des Verkehrs haben sich wesentlich geändert. In der Großindustrie werden die Güter vielfach nicht mehr durch die Eisenbahn, sondern mit Kraftwagen befördert. Es ist weiter zu bedenken, daß viele Wege, die im Durchgangsverkehr von Last- und Kraftwagen benutzt werden, als Kommunikationswege einst hergestellt worden sind, denen ein fester Untergrund fehlt und die sich sehr bald abnutzen und ausfahren. Der Verkehrssicherheit ist Rechnung zu tragen, und es machen sich umfangreiche Auf- und Ausgaben nötig. Die weitblickenden Ausführungen über die Sorgen und Aufgaben im kommunalen Wegebau der kleineren Gemeinden faßt der Referent dahin zusammen, daß eine gesetzliche Milderung des

Stresemanns Bericht über seine Pariser Besprechungen

Staatssekretär von Schubert und Reichskanzler Müller in Baden-Baden

Oesterreichs Anschluß ans Reich

Großfeuer in Dresden

Vor der 51. Tagung des Völkerbundes.

Baden-Baden. Reichsaußenminister Dr. Stresemann hat am Dienstag mittag Paris verlassen, um sich nach Baden-Baden zu begeben. Staatssekretär des Auswärtigen Amtes von Schubert wird seine Reise nach Genf, wo er an den Verhandlungen des Völkerbundes teilnimmt, in Baden-Baden unterbrechen und mit Dr. Stresemann ausführlich über die Unterredungen sprechen, die der Außenminister in Paris mit Briand und Poincaré hatte. Ebenso wird der Reichskanzler, der am kommenden Sonnabend mit den Mitgliedern der eigentlichen deutschen Völkerbundesdelegation nach Genf abreist, in Baden-Baden mit dem Außenminister vorher noch einmal Rücksprache nehmen.

Naturgemäß ist angesichts dieser Unterhaltungen in Baden-Baden ein Bericht des Außenministers in Berlin noch nicht eingetroffen. Man vermutet in maßgebenden deutschen diplomatischen Kreisen, daß sowohl Briand wie Poincaré dem deutschen Außenminister ihre Ansichten ziemlich ausführlich und auch mit Einzelheiten der tatsächlichen Forderungen mitgeteilt haben, daß aber die Unterredungen auf beiden Seiten in den Grenzen einer mehr persönlichen Unterhaltung geblieben sind.

Dr. Stresemann in Baden-Baden angekommen

Karlsruhe, 29. August. Der Reichsaußenminister Dr. Stresemann ist am Dienstag 20,32 Uhr mit dem fahrlanmäßigen Zuge von Paris kommend in Baden-Baden eingetroffen. Der Reichsaußenminister, dem die Anstrengungen der Pariser Reise anzumerken waren, hat sich in seinem Hotel sofort zur Ruhe begeben.

Oesterreichs Anschluß ans Reich.

Berlin. Im weiteren Verlauf der Dienstagssitzung der Interparlamentarischen Union gab Abgeordneter Wassiloff Bulgarien die Erklärung ab, daß Bulgarien das Selbstbestimmungsrecht der Völker freisprechen werde. Er dankte im Namen des bulgarischen Parlaments allen Völkern, die die Beschwerden Bulgariens zur Kenntnis genommen hätten. Dr. Wotawa-Oesterreich betonte unter dem Beifall der Versammlung, daß für die Befriedigung Europas die Vereinigung des österreischen Volkes mit dem deutschen notwendig sei. Um das zu ermöglichen, solle man in der Entschließung statt von Nationen und Staaten von Völkern sprechen. Die Frage der Minderheiten komme in der Entschließung nicht genügend zur Geltung. Man müsse dem Zustand ein Ende bereiten, daß große Minderheiten in ihrer Muttersprache nur schweigen dürften.

Rußland zur Unterzeichnung des Kellogg-Paktes eingeladen.

Moskau. Der französische Botschafter Herbet überreichte im Auftrage der französischen Regierung dem stellvertretenden Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten, Litwinow, die offizielle Einladung an die Sowjetregierung, dem Kellogg-Pakt beizutreten. Im Auftrage seiner Regierung teilte der Botschafter mit, daß der Beitritt zu dem Pakt dieselben Bedingungen und Vorrechte voraussetze, die von den Mächten, die den Pakt in Paris unterzeichnet haben, anerkannt worden seien. Zugleich überreichte Herbet dem stellvertretenden Volkskommissar eine Abschrift des unterzeichneten Paktes.

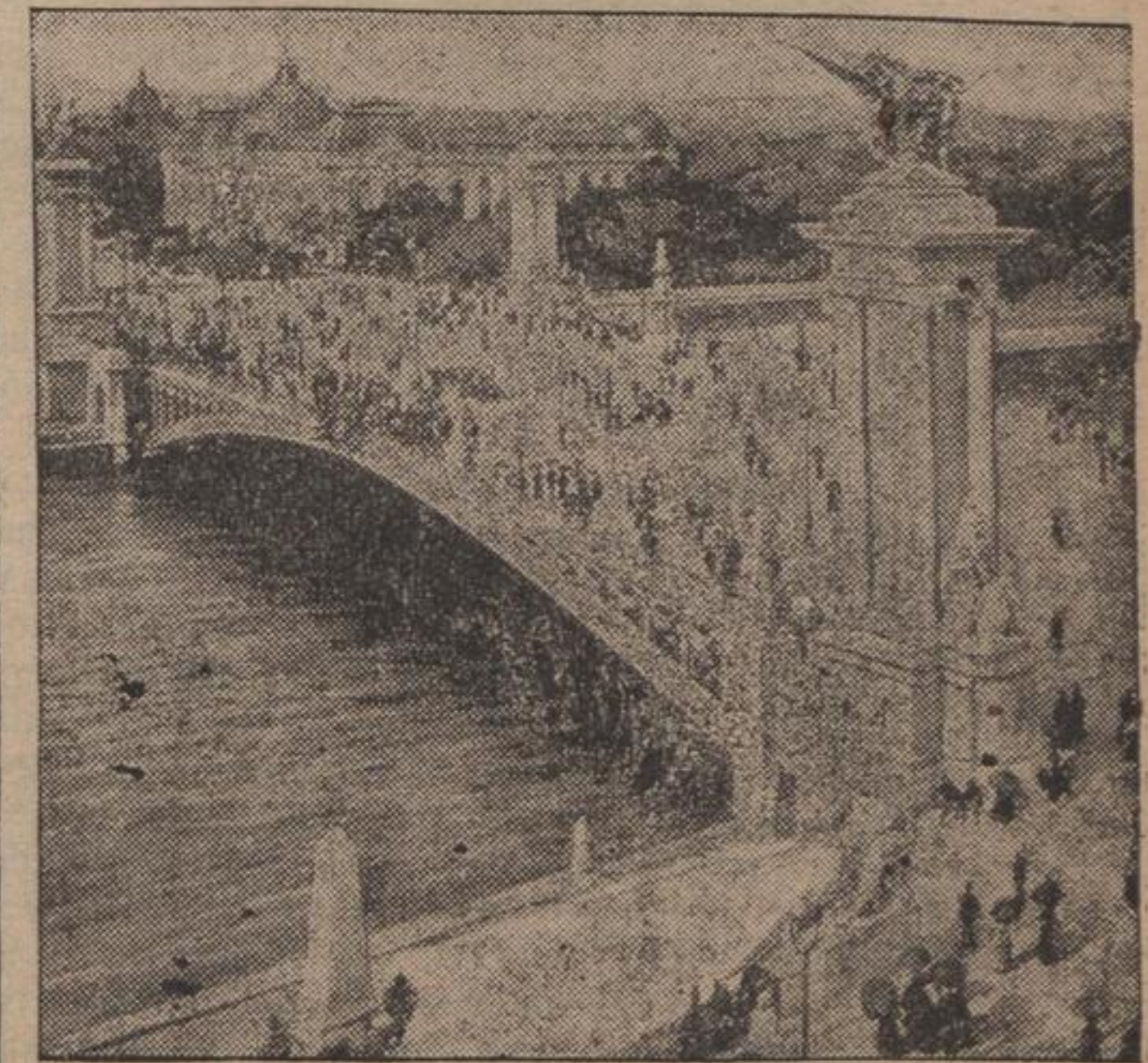
Litwinow hat den Botschafter, ihm ein Verzeichnis aller Regierungen zu übermitteln, denen eine gleiche Aufforderung zugegangen sei, und ersuchte ferner um Einsicht in die gesamten Dokumente, die sich auf die diplomatische Korrespondenz über den Kellogg-Pakt beziehen, da diese Informationen der Sowjetregierung bei der Beurteilung der von dem französischen Botschafter überreichten Einladung unerlässlich seien.

Genf. Die 51. Tagung des Völkerbundes wird am Donnerstag, dem 30. August, unter dem Vorsitz des finnlandischen Außenministers Procope mit einer geheimen Sitzung eröffnet werden.

Frankreich wird diesmal seit längerer Zeit zum ersten Male nicht durch Briand, sondern durch Paul-Boncour vertreten sein, England durch Lord Cushendun, Deutschland durch Staatssekretär v. Schubert, so daß die sonst stets anwesenden drei Außenminister der westeuropäischen Großmächte diesmal fehlen. Der Völkerbund wird sodann nach Abschluß der Ballversammlung Ende September noch einmal zu der 52. Tagung zusammenkommen, an der dann die in der Zwischenzeit von der Ballversammlung neu gewählten Ratsmitglieder teilnehmen werden.

Die Tagesordnung

der bevorstehenden Tagung ist sehr umfangreich und umfaßt 36 Punkte. Auf rein politischem Gebiet wird der Völkerbundrat in erster Linie den Bericht über den Stand der litauisch-polnischen Verhandlungen entgegennehmen. Zu erwarten ist, daß nach dem letzten polnisch-litauischen Notenaustausch der Völkerbundrat auf französische oder polnische Initiative hin die ganze Frage neu aufrollt, um die litauische Regierung zu einer Aenderung ihrer bisherigen Haltung zu bewegen. Die Verhandlungen werden sich ferner auch auf eine Reihe sehr ernsthafter Beschlüsse des deutschen Volksbundes in Oberschlesien erstrecken, in denen scharfer Protest gegen das Vorgehen der polnischen Behörden in Oberschlesien gegen die deutschen Minderheitenschulen erhoben wird. Nach dem neuesten Schritt der ungarischen Regierung wird nunmehr auch der ungarisch-rumänische Optantenstreit von neuem den Völkerbundrat beschäftigen. Alle diese Fragen, die dringend eine endgültige Entscheidung des Völkerbundes raten fordern, befinden sich heute noch in einem völlig ungeklärten Zustand und dürften Anlaß zu eingehenden Verhandlungen im Völkerbundrat geben.



Zur Unterzeichnung des Kellogg-Paktes.

Das französische Außenministerium, der Quai d'Orsay an der Alexanderbrücke in Paris, in dem der Kriegsschlichtungspakt unterzeichnet wurde.